

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0023/2010
Auskunft erteilt:
Herr Determann
Ruf:
492 67 40
E-Mail:
Determann@stadt-muenster.de
Datum:
26.01.2010

Betrifft

Münster am See - die Zukunft eines innerstädtischen Lebensraums
 Entwicklung eines Leitbildes / Nutzungskonzeptes

Beratungsfolge

09.03.2010	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
11.03.2010	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
16.03.2010	Werksausschuss Münster Marketing	Vorberatung
20.04.2010	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
22.04.2010	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Vorberatung
28.04.2010	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Durchführung des öffentlichen Aasee – Dialoges zur Entwicklung eines Leitbildes für den Aasee mit seinen angrenzenden Grünflächen als Grundlage zur Fortschreibung des Nutzungskonzeptes wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten für das o.g. Verfahren betragen 20.000,-€.
 Folgekosten entstehen durch das Verfahren nicht.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2010	10.000,-	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Produktgruppe	1502	Stadtmarketing	2010	10.000,-	Wirtschaftsplan
Zeile	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				20.000,-	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2010 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2010 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Ausgangslage und Zielsetzung:

Der Aasee mit seinen angrenzenden Grünflächen umfasst ca. 90 ha Gesamtfläche und ist damit Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum. Er wurde in drei Bauabschnitten errichtet und bildet unter gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten ein schlüssiges Gesamtbild. Der innenstadtnahe Aasee bietet einen relativ ruhigen Ausflugsort in Mitten des pulsierenden innerstädtischen Lebens.

Der stadtauswärts gelegene westliche Aasee-Bereich bietet hingegen einer Vielzahl an Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Hier kann die Stadtbevölkerung in Stadtnähe bemerkenswerte Naturbeobachtungen erleben.

Kurz zusammengefasst sind dies die Inhalte des 1992 beschlossenen „Nutzungskonzept für die Tageserholungseinrichtung Aasee“ (Vorlage Nr. 95/92).

In der Grünordnung ist der Aasee als „Grünzug westliches Aatal“ festgesetzt und mit seiner Anbindung bis an den Promenadenring als idealtypisch beschrieben. Der gesamte Aasee mit seiner trichterförmigen West-Ausdehnung bildet eine effektive Frischluftschneise. Sie transportiert auch im Hochsommer relativ kühle Luft bis in die Innenstadt.

Nach der gelungenen Bebauung der Aaseeterrassen, die die Nutzungsintensität des gesamten Terrains deutlich erhöht hat, aber auch durch das veränderte Freizeitverhalten der Menschen insgesamt (Aufenthalt auf den Aaseewiesen, Grillen, ...) treffen für Münsters beliebten Grün- und Erholungsraum mitten in der Stadt eine Vielzahl von individuell nachvollziehbaren Nutzungswünschen aufeinander. Sie reichen von Sportveranstaltungen und gastronomischer Nutzung über Erholungsansprüche und Wünsche nach individueller sportlicher Betätigung von Laufen bis zum Radfahren.

Die hohe Nutzungsdichte führt aber auch zu vielfältigen Konflikten. Nach schönen Wochenenden sind die Aasee-Wiesen mit Müll- und Picknickresten übersät. Zahlreiche Veranstaltungen führen zu einer Übernutzung und Schädigung der Grünflächen. Die Wege halten witterungsbedingt im Winterhalbjahr der hohen Belastung durch Jogger und auch Radfahrer kaum mehr stand.

Gleichzeitig treten auf Grund der Attraktivität und der damit verbundenen Wertschöpfung immer neue Veranstalter und Investoren an die Stadtverwaltung mit Anfragen heran.

Diesen Anfragen nach einer weiteren touristischen / freizeitorientierten Erschließung des Aaseeterrains stehen die wichtigen Fragen nach Schutz und Erhalt der Landschaft und der ökologischen Nachhaltigkeit und des freizeitbezogenen Naturerlebens gegenüber.

Mit der Vorlage V/0542/2007 wurde die Verwaltung beauftragt, für den Bereich Aasee ein Nutzungskonzept aufzustellen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Ziel des Nutzungskonzeptes ist, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche, die neuen Entwicklungen im Freizeitverhalten sowie die bestehenden Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Dazu hat die Verwaltung die jetzige Bestandssituation, bestehende Abhängigkeiten und mögliche Entwicklungsrichtungen analysiert.

Für den Erfolg und die Akzeptanz eines neuen Nutzungskonzeptes ist es unabdingbar, die Öffentlichkeit intensiv in den Entwicklungsprozess einzubeziehen. Für diesen Prozess hat die Verwaltung folgenden Vorschlag entwickelt:

Für den Aasee als wichtigen und imageträchtigen Teil der münsterschen Innenstadt wird gemeinsam mit den Nutzern und Anliegern, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern und Experten in einem Diskussionsprozess versucht, ein Leitbild, eine Grundvorstellung vom Aasee mitten in der Stadt zu entwerfen, auf das sich möglichst viele Menschen verständigen können und das zu Münster passt.

Ziel ist, im öffentlichen Diskurs für zukünftige Entscheidungen einen einheitlichen Handlungsrahmen im Sinne eines grundlegenden Leitbildes festzulegen.

Beschreibung des Verfahrens mit Terminkette

Es ist vorgesehen, ein mehrstufiges Verfahren mit umfangreicher Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen. Es soll in den Medien zu drei allgemein zugänglichen Veranstaltungen eingeladen werden.

Zur Vorbereitung hat die Verwaltung bereits die institutionellen Anlieger zu einem Arbeitsgespräch für den 03.03.2010 eingeladen. Im Rahmen dieses Gespräches sollen Grundlagen für die weiteren Arbeitsschritte gesammelt werden.

Übersicht zu den vorgesehenen Verfahrensschritten:

1. Frühling 2010: Mit einer **öffentlichen Auftaktveranstaltung** im Rathaus lädt der Oberbürgermeister alle Münsteranerinnen und Münsteraner dazu ein, sich an der Entwicklung eines Leitbildes für den Aasee zu beteiligen. Es werden dort ganz verschiedene, auch ganz unvereinbare Nutzungswünsche von Bürgerinnen und Bürgern öffentlich gemacht, damit alle sehen: Jeder Wunsch ist individuell nachvollziehbar, aber im Ganzen gibt es zum Teil widersprüchliche Ideen.
- 2a. Nach der Auftaktveranstaltung gibt es für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit im Internet und auch auf ausgelegten Postkarten ihre Ideen und Wünsche, Anregungen und Kritik zu formulieren.
- 2b. Ein Workshop mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen von Landschaftsbau über Stadtplanung, Kultur, Sport, Ökologie ... nimmt die Ideen der Bürgerinnen und Bürger auf und versucht sie mit dem fachlichen Außenblick zu einer übergreifenden Zielvorstellung zu verbinden.
3. Sommer 2010: In einer **Zwischenveranstaltung** werden die Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Bürger und Bürgerinnen haben Gelegenheit zu Kritik und Anregungen.
4. Herbst 2010: In einer **Schlussveranstaltung** wird das Ergebnis präsentiert und skizziert wie es weitergeht. Das heißt, die entwickelten Ideen für die Aaseenutzung, Konsequenzen aus dem Leitbild für bisherige und gewünschte zukünftige Nutzungen werden dargestellt und mit der allgemeinen Öffentlichkeit erörtert.
5. Auf dieser Basis wird eine Ratsvorlage erstellt, die das Leitbild und das neu gefasste Nutzungskonzept enthält.

In dem Prozess sollen zudem die folgenden ausstehenden Anträge und Anregungen erörtert werden:

1. A-R/0016/2007 vom 30.04.2007: Situation an der Bismarckallee verkehrlich entschärfen – Gestaltung aufwerten
2. A-R/0027/2007 vom 04.06.2007: Freizeitbereich und Naturraum Aasee erhalten, Nutzung steuern: Masterplan Aasee 2020 aufstellen.
3. A-W/0002/2008 vom 03.01.2008: Beleuchtung der oberen Radwege und Fußwege am Aasee.

i.V.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

gez.

Paal
Stadtrat